



STUDIENZEITRAUM ₁WS '17 – WS '19 ₂k.A.
NC ₁1,6 ₂1,9

PERSÖNLICHE EINDRÜCKE

Wieso hast du dich für deinen Master entschieden? Würdest du dich erneut dafür entscheiden und warum? Was gefällt dir besonders an deinem Master?

₁Auf jeden Fall, würde ich wieder hier und denselben Master studieren und kann es absolut empfehlen: der Master selbst ist in Ordnung, Studieren an der Uni Freiburg ist sehr gut! und in Freiburg zu leben ist absolut genial!!! Die Lebensqualität in Freiburg würde ich nicht missen wollen. Die Seminare im Master sind interessant und die Lehre gut. Organisatorisch könnte man manches verbessern, aber nichts ist perfekt. ;).

₂Ich fand vor allem die Kombination Neuro und Reha interessant (also genau das, was den geringsten Teil im Studium einnimmt...). also würde ich mich vermutlich nicht noch einmal genau für denselben Master entscheiden. Die Frage ist ja auch, wie viel Entscheidungsfreiheit man da überhaupt hat...(NC und so). Aber vielleicht hätten mir andere Studiengänge dann doch mehr zugesagt. Besonders gut gefällt mir am Master in Freiburg der große Praxisbezug, außergewöhnliche Seminarkonzepte und das Engagement einiger DozentInnen.

Wie gefällt dir der generelle Studienverlaufsplan in deinem Studium? Wie flexibel ist dieser? Gibt es Anwesenheitspflicht? Welche Prüfungsformen werden angeboten? (reine MC-Klausuren, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen etc.) Wie ist das Leben als Student dieses Fachs?

Studienverlaufsplan: Der Studienverlaufsplan ist ok, aber recht unflexibel. Seminare und Vorlesungen werden nur einmal im Semester angeboten. Die Seminarkonzepte sind gut und die Seminarleitenden im Großteil sehr engagiert. Praktische Anteile z.B. in klinischen Seminaren sind vorhanden. In den Seminaren herrscht Anwesenheitspflicht, in den Vorlesungen nicht. Prüfungen: In Seminaren ist meist eine Hausarbeit zu schreiben. In den Vorlesungen meist eine Prüfung, in der viel Text zu schreiben ist. Masterarbeit: Für den Beginn und das Ende der Masterarbeit gibt es einen festgelegten Termin pro Semester. Ca. 90% der Arbeiten werden intern in einer Abteilung der Psychologie geschrieben, wobei das Thema sich meist am Forschungsgebiet der Betreuenden orientiert. Das Thema ist also nicht komplett frei wählbar. Die Betreuung der Arbeit ist in den meisten Fällen gut und eher engmaschig. Außerdem findet in jeder Abteilung begleitend zur Masterarbeit ein wöchentliches Kolloquium statt, indem Feedback von anderen Studierenden und Betreuenden geholt werden kann.

₂mehr Hausarbeiten statt Klausuren, insgesamt eher wenige Veranstaltungen, sehr wenige (zu wenige!) Vorlesungen, Klausuren sind nicht unbedingt repräsentativ für erlangtes Wissen, das Studium ist sehr

strukturiert - eine Abweichung vom Modulplan ist kaum möglich (kann man z.B. zu einem Prüfungstermin nicht und will sich nicht "durchfallen lassen", verlängert sich der Master direkt um 1 Jahr, weil man sonst im folgenden Semester Kurse nicht belegen darf. Anwesenheitspflicht in den Seminaren vorhanden. Seminare können nicht komplett frei gewählt werden (aber priorisiert) und sind z.T. wegen mangelndem Angebot trotz Gleichverteilung überbelegt (>30 Leute). Insgesamt ist der Masterstudiengang sehr klinisch orientiert (mind. 1 Vorlesung + 3 Seminare), Neuro und Reha fällt ziemlich unter den Tisch. Das finde ich sehr schade. In Rehawissenschaften wird nicht einmal eine Vorlesung angeboten - wofür kriegen wir dann den Abschluss?! Einige Inhalte doppeln sich mit jenen aus dem Freiburger Bachelor. Das ist sowohl blöd für Freiburger, die alles doppelt hören, als auch für Neufreiburger, da Dozenten häufig nicht mehr so genau darauf eingehen. Von meinem Jenaer Bachelor konnte ich mir 2 Kurse komplett anrechnen lassen - ganz entspannt, aber eigentlich nicht der Sinn von Bologna, oder? Insgesamt gibt es relativ viele Veranstaltungen zu Methoden, die sich z.T. mit dem Bachelor doppeln. Nachdem jeder von uns bereits eine Bachelorarbeit geschrieben hat, sollte man doch wissen, was Validität ist?! Zum Teil gibt es sehr spezielle Seminare, z.B. Museumspsychologie

Wie ist dein Uni Leben? Was Besonderes bietet dir deine Uni? (z.B. ein Psycho-Kino, Praxistage, Weiterbildungsangebote, Vorträge etc.)

1Die Uni bietet enorm viele zusätzliche Vorträge, Weiterbildungsseminare z.B. Sprachkurse, Kommunikationskurse, EDV-Kurse, ..., Sportangebote, kulturelle Angebote z.B. studentisches Theater, Kino, Diskussionsrunden, ..., eine große Vielfalt an studentischen Hochschulgruppen - so viel, dass man unmöglich alles machen kann. Die internationale Vernetzung der Uni ist gut, sodass Auslandssemester in vielen Ländern möglich sind.

2Es gibt ein Psychokino und einen Uni-Filmclub, außerdem eine freie Vorlesung "über den Tellerrand", wo jeder Studierende 90 Minuten mit einem Thema seiner Wahl füllen kann. Zudem gibt es regelmäßig Abendvorlesungen der Neurowissenschaften und Psychosomatik für alle, die es interessiert. Es gibt auch Summerschools, die von den Weiterbildungsinstituten angeboten werden und einige spannende Wahlpflichtseminare, die man besuchen kann (z.B. über interdisziplinäre Palliativmedizin oder Schlafstörungen). Es gibt eine Kooperation mit den Unis Basel-Straßburg-Karlsruhe-Mulhouse, wo man mit relativ wenig Aufwand eine Art Mini-Erasmus machen kann.

Wie ist das Leben als Studierender deines Fachs? Wie steht es um die externen Ressourcen (Bibplätze, Onlinejournals, Mensa, etc.)?

1Institut für Psychologie: Ist etwas abseits vom Rest der Uni, dafür sehr schön, ruhig, familiär und mit einer tollen Wiese für die Pausen. Der Aufenthaltsraum ist im Sommer angenehm, im Winter jedoch recht kühl. Das Institut ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Es hat kein universitäres Café o.ä., Bäcker, Döner, Pizza, ... gibt es direkt um die Ecke. Bibliothek: Die Institutsbibliothek ist sehr hell, gute Arbeitsplätze, hat inzwischen gute Öffnungszeiten, mit PC-Arbeitsplätzen, Zugang zu ausreichend fachspezifischer Literatur und es gibt immer genug freie Arbeitsplätze. Die Menge an zur Verfügung stehenden Onlinejournalen ist sehr gut. Die fachübergreifende Bibliothek der Uni ist sehr gut, neu, modern, viele Arbeitsplätze, ein gutes Café, lange Öffnungszeiten, direkt in der Innenstadt und im Zentrum der Uni gelegen. Mensa: Die nächste Mensa ist 5min mit dem Fahrrad vom psychologischen Institut entfernt und liegt direkt in der Innenstadt. Sie bietet an normalen Tagen mind. 5 verschiedene Hauptessen und Mittag- und Abendessen. Das Essen ist meist regional und lecker. Die vegetarische Auswahl ist gut, vegane Küche gibt es an den meisten Tagen. Die

Mensa bietet viele Sitzplätze, insbesondere draußen bietet sie viele schöne Sitzgelegenheiten und eine große Wiese.

2Insgesamt kommt man ohne viel Aufwand durch das Studium, ist ein bisschen schade, da Studieren so schnell zur "Nebensache" wird. Es wird viel externe Organisation vorausgesetzt (z.B. Treffen für Referate, Treffen mit DozentInnen, ...). Es gibt eine eigene Bibliothek für Psychos, auch mit PC-Arbeitsplätzen, einen Zugang zu sämtlichen Springer-E-Books und zu den meisten Journals. Mensa ist mit dem Rad 10 min entfernt. Die Psychos haben ein eigenes Institut mit angegliederter Ambulanz, das allerdings etwa 10 Minuten von den beiden Haupt-Campi entfernt liegt.

Wie groß sind die Wahlmöglichkeiten in deinem Master? Was sind die möglichen Schwerpunkte in deinem Master und kommt man in diese auch immer garantiert rein?

1Meist gibt es 2-3 Seminare aus denen man wählen kann. Einen Platz im gewünschten Seminar bekommt man zu 80% sicher, aber man kann auf jeden Fall in ein Seminar und somit sein Studium in Regelstudienzeit beenden. Die Vorlesungen sind gesetzt und für alle Studierende dieselben. Schwerpunkte: Neuropsychologie, Biologische Psychologie, Rehabilitationspsychologie, Klinische Psychologie - Kinder und/oder Erwachsene

2Das Seminarangebot ist relativ groß und ein Platz in einem der Parallelseminare ist garantiert. Allerdings bekommt man nicht immer unbedingt das, was man möchte. Es kann sein, dass man sich besonders für Kinder- und Jugendtherapie interessiert, aber am Ende in einem A&O-Seminar landet. Meist hat man die Wahl zwischen 3-5 Parallelseminaren (mit z.T. gleichen Inhalten). Allgemeine Schwerpunkte sind Datenerhebung, Methoden und Diagnostik. Des Weiteren kann man Schwerpunkt auf Kinder und Jugendliche oder Erwachsene legen oder sich vor allem mit chronische Kranken und komorbid psychologische Erkrankten auseinandersetzen. Studierende mit Kind oder Behinderung dürfen ihre Seminare vorab wählen und bekommen garantiert diejenigen, die sie haben möchten.

Würdest du gerne was an deinem Master ändern? Und wenn ja, was genau?

1Flexiblere Belegung von Seminaren, z.B. Möglichkeit Seminare azyklisch zu belegen.

2Das Bewerbungssystem, welches nach wie vor über Briefe läuft (ich musste ein Jahr warten, weil mein Brief nicht "angekommen" war...). Den verschulten Studienplan. Die Überschneidungen mit Inhalten aus dem Bachelor.

Wie groß ist dein Institut? Ist man anonym oder nicht? Wie ist der Studenten-Dozenten Kontakt?

1Institut: Insgesamt ca. 500 Studierende (Bachelor + Master Psychologie). Master klinisch: 60 Studierende und weiterer Master 30 Studierende → familiäre Atmosphäre: man kennt sich im Studiengang und häufig auch Studierende anderer Semester. Studenten-Dozenten-Kontakt: sehr gut, Lehre auf Augenhöhe, wertschätzender Umgang, v.a. im letzten Jahr des Masters viel Kontakt zu einer Abteilung (Masterarbeit), zu den Wissenschaftlichen Mitarbeitern und den Professoren.

2Im Bachelor sind so um die 100 Leute pro Jahrgang, im Master 90. Es sind also knapp 500 Studierende, die im Institut ein und ausgehen. Vor allem in kleineren Seminaren und praxisorientierten Seminaren wird man schnell bekannt. In den überbelegten (<30) Seminaren und Vorlesungen ist man natürlich eher anonym. Der Kontakt zu den Dozenten ist recht gut, zu den Profs natürlich immer ein bisschen schwieriger als zu den Doktoranden...die Klausureinsicht, bei der ich war, fand unter Aufsicht der Sekretärin des Profs statt - sie konnte natürlich nicht wirklich auf meine Fragen antworten...

Wie angenehm ist es in deiner Stadt zu studieren? Was bietet sie dir alles? Was macht sie besonders?

1 Freiburg als Stadt zum Leben ist genial!!! In Freiburg gibt es viele kulturelle Angebote, viele Einkaufsmöglichkeiten, viel grün, viele schöne, öffentliche Plätze und Parks, viele schöne Wohnviertel. Innerhalb der Stadt sind die Strecken kurz und Freiburg ist eine lebendige, wachsende Fahrradstadt. Die Natur ist schnell zu erreichen und im Schwarzwald ist man in 15min mit dem Fahrrad. Das Wetter ist wunderbar und die Stadt hat eine hohe Lebensqualität. Ganz nah an der Schweiz, Frankreich, dem Rheintal, dem Kaiserstuhl, den Vogesen, an verschiedenen Badeseen - wunderbare Ort um seine Freizeit zu verbringen. Kleines Manko: Wenn man neu ist, ist es schwer eine bezahlbare Wohnung zu finden. Vor Ort und mit Geduld ist vieles möglich.

2 Klischee bestätigt - in Freiburg lebt es sich (insofern man eine Wohnung gefunden hat...) prima. Mit dem Rad kommt man eigentlich überall gut hin, im Sommer gibt es Abkühlung im Fluss, Schwarzwald oder See. Es gibt auch ein breitgefächertes Angebot im Unisport (wie immer: schnell sein bei der Anmeldung!). Kulturell ist Freiburg auch ganz vorne: neben wirklich unzähligen Chören gibt es 10 Orchester und Theatergruppen in Deutsch, Englisch und Latein. Langweilig wird es eigentlich nie. Großes Manko: Der Wohnungsmarkt ist wirklich katastrophal und auf dem Weihnachtsmarkt sind viel zu viele Touristen.